

INHALT

VORWORT	7
I. DER BIBLISCHE ADAM	9
1. Freiheit und Beziehung	9
2. Die Kunst des Fragens	17
3. Die Multi-, Inter-, Transdisziplinarität	21
4. Eine Brücke zwischen Klassizismus und Moderne	24
II. DIE MENSCHLICHE NATUR	29
1. Alles Sein geht dem Sollen voraus	29
2. Der ethische Relativismus	32
3. Die interpersonale Relationalität	33
III. «ALS MANN UND FRAU SCHUF ER SIE»	37
1. Die Genderfrage	37
2. Eine theologisch-ethische Interpretation	40
IV. WISSENSCHAFT UND ANTHROPOLOGIE	43
1. Die Genetik und die DNA	43
2. Neurokognitive Wissenschaften	44
3. Die künstliche Intelligenz	46
V. DER TRANS-/POSTHUMANISMUS	51
1. Zwischen Wissenschaft und Mythologie	51
2. Ideologische Postulate	55
	5

VI. DIE INFOSPHÄRE	59
1. Vom Sozialen zum <i>social</i>	59
2. Einige Laster der Computerkommunikation	63
3. Der Realismus der Kritik und der Optimismus des Einsatzes	68
VII. DAS MODERNE WAHRNEHMUNGSVERMÖGEN UND DIE INKARNATION	75
1. Die biblische Auffassung von ‹modern›	75
2. Die Inkarnation zwischen <i>lógos</i> und <i>sárξ</i>	79
3. Die Moderne und die ‹Kontingenz› der Inkarnation	84
4. Die Moderne und die ‹Transzendenz› der Inkarnation	88
5. Schluss	93
ANSTELLE EINES NACHWORTS	
Ansprache von Papst Franziskus an die Mitglieder der Vollversammlung des Päpstlichen Rates für die Kultur	95